

Agrotechnische Aktivitäten im Obstgarten im Juli

Автор(и): ас. Кирил Кръстев, Институт по декоративни и лечебни растения – София

Дата: 06.07.2025 *Брой:* 7/2025



Im Juli wird die Entwicklung der landwirtschaftlichen Kulturen bei Temperaturen über den klimatischen Normwerten verlaufen. Es sind unterdurchschnittliche Niederschläge vorhergesagt und das Bodenfeuchtedefizit wird sich vertiefen, was die Anwendung eines geeigneten Bewässerungsregimes für landwirtschaftliche Kulturen erforderlich macht.

Die vorhergesagten hohen Maximaltemperaturen im Juli, über 38-40 °C, werden den normalen Ablauf der physiologischen Prozesse bei Obstkulturen stören.

In der ersten Dekade werden Temperaturen erwartet, die 3-5 Grad unter der klimatischen Norm liegen. Die Temperaturen im Land werden zwischen 28-32 °C liegen. Die Wahrscheinlichkeit für häufige Niederschläge in

mehreren Landesteilen wird zunehmen, mit höheren Mengen, Gewittern und Bedingungen für Hagelschlag. Über den Bergregionen sind mehr Regenfälle zu erwarten. Die Niederschlagswahrscheinlichkeit ist über den östlichen Regionen geringer. Die Tendenz geht zu ungewöhnlich kühlerem Wetter für den Beginn des heißesten Monats des Jahres.

Während der zweiten Julidekade werden die Temperaturen steigen und um bzw. über der klimatischen Norm liegen. In den ersten Tagen der zweiten Dekade bleibt die Luftmasse über dem Land instabil, und die Wahrscheinlichkeit für Niederschläge, Gewitter und sogar Hagelschlag wird zunehmen. Die Temperaturen steigen und liegen zwischen 30-35°C.

Während der dritten Julidekade wird in einem größeren Teil des Landes die Niederschlagswahrscheinlichkeit deutlich geringer sein. Die Niederschlagswahrscheinlichkeit wird über der Donauebene und Südbulgarien höher sein. Das Wetter wird sonnig und heiß sein. Temperaturen über 35°C werden erwartet. Gegen Ende des Monats wird auch die Wahrscheinlichkeit für plötzliche Brände zunehmen.

In Obstbaumschulen

Saatbeete werden regelmäßig bewässert und bearbeitet, um einen möglichst hohen Prozentsatz an standardisiertem Unterlagenmaterial zu gewährleisten, und die Mutterpflanzungen werden bewässert und bei Bedarf angehäufelt. Um Bedingungen für eine gute Entwicklung der okulierten Bäume zu schaffen, wird in zweijährigen Baumschulen bei Bedarf ein Sommerschnitt durchgeführt. Regelmäßige Bodenbearbeitung und Bewässerung werden durchgeführt, insbesondere bei Birnen.

In einjährigen Baumschulen beginnt die Veredelung der Unterlagen, und diejenigen, die nicht angewachsen sind, werden nachveredelt. Etwa zwei Wochen nach dem Okulieren werden die Bindungen kontrolliert. Diejenigen, die sich in die Rinde geschnitten haben, werden gelockert.

In Obstanlagen

Die Arbeiten zum Herunterbinden der Gerüstäste bei der Formierung von Palmettenbäumen werden fortgesetzt. Durch Bewässerung wird eine Bodenfeuchte von über 70 % der Feldkapazität aufrechterhalten.

Mit einer Scheibenegge, einem Grubber, einer Fräse und einer Fräse mit Versatzteil wird die Bodenoberfläche in den Fahrgassen und in der Reihe bearbeitet und unkrautfrei gehalten, sofern der Raum zwischen den Pflanzen nicht begrünt ist.

Die Ernte von Kirschen und Sauerkirschen wird fortgesetzt.



Die Massenernte von Aprikosen und Pfirsichen beginnt

In Erdbeeranlagen

Die Pflege zur Bewässerung neu angelegter Erdbeerpflanzungen wird fortgesetzt, insbesondere für die im Juni gepflanzten.

In den niedrigeren und wärmeren Regionen, wo die Fruchternte abgeschlossen wurde, wird das Stroh aufgesammelt, entfernt und verbrannt.



In höheren und kühleren Lagen wird die Fruchternte fortgesetzt. Nach dem Entfernen des Strohs werden die Pflanzungen bewässert und bearbeitet, nach vorheriger Düngung mit 10-12 kg Ammoniumnitrat pro Dekar.

Mutterpflanzungen, die für die Jungpflanzenproduktion bestimmt sind, werden bewässert, mit 15-20 kg Ammoniumnitrat pro Dekar gedüngt und gehackt. Ausläufer in Pflanzungen, von denen kein Pflanzmaterial entnommen wird, werden ausgeputzt.

Neue Flächen für Erdbeerpflanzungen werden ausgewiesen und für die Herbstpflanzung im Freiland vorbereitet. Vor der Tiefenbearbeitung wird die Fläche mit 2-4 t Stallmist, 60-80 kg Superphosphat und 20-30 kg Kaliumsulfat pro Dekar gedüngt.

In Himbeieranlagen

Die Pflege zur Bewässerung und Bearbeitung der neuen Pflanzungen wird fortgesetzt. Tragende Anlagen werden bewässert und bearbeitet. Die Bewässerungsmenge beträgt 50-60 dm³ pro Dekar.



Die Massenernte der Früchte wird durchgeführt.

Mutterhimbeerpflanzungen werden gepflegt – bewässert und bearbeitet, um die maximale Menge an Pflanzmaterial – Wurzelasläufern – zu sichern. Die Pflanzungen werden kontrolliert, atypische Pflanzen anderer Sorten werden entfernt, und alte, abgetragene Ruten werden ausgeschnitten, aufgesammelt und verbrannt.

In Schwarzen Johannisbeeranlagen

Die Pflege der Mutterpflanzenquartiere wird fortgesetzt. Der Boden wird bewässert und bearbeitet. In jungen und tragenden Anlagen wird ein Unkrautbewuchs nicht zugelassen. Die Anlagen werden mit Stickstoffdünger (1/3 der Jahresmenge) gedüngt.

Die Massenernte der Früchte wird durchgeführt. Während der Ernte werden atypische Pflanzen anderer Sorten für die spätere Rodung markiert, ebenso wie kranke und schwache Pflanzen. Nach der Ernte werden gebrochene, unterentwickelte und überschüssige Triebe entfernt.

In Anlagen mit anderen Kulturen

Die gewünschten Feigensorten und -formen zur Stecklingsgewinnung werden markiert.

Von Actinidia (Kiwi), Lorbeer, Aronia, Sanddorn und Granatapfel werden Stecklinge zur Bewurzelung in einem Gewächshaus mit Nebelanlage gewonnen.

Die Stecklinge werden vorbereitet. Die Stecklinge werden 5 Sekunden lang mit einer Lösung von Indolylbuttersäure behandelt. Sie werden in Gewächshäusern mit Nebelanlage in einem Substrat aus zwei Teilen Perlit und einem Teil Torf bewurzelt.

Die Veredelung von Kaukasischen Persimonen-Unterlagen mit Japanischen Persimonen und von Actinidia-Sämlingen mit Kultursorten beginnt. Das Anbinden der Actinidia-Ranken am Drahtspalier wird fortgesetzt. Der Sommerschnitt bei Actinidia wird durchgeführt. Jujube und Pistazie werden okuliert.



Feigenfrüchte werden geerntet

Sanddorn – eine wenig bekannte aber vielversprechende Obstart

Gegen Ende des Monats beginnt die Ernte der Sanddorn- und Aroniafrüchte.

